

Inhalt

Einleitung.....	1
Einführung in Müllers „christliche Lehre von der Sünde“	3
1. Überblick	4
2. Der Horizont der Sündenlehre.....	5
3. Der Gedankengang.....	8
a. Die Haupteinteilung der Sündenlehre	8
b. Die beiden Denkwege.....	9
c. Die Leitfrage.....	10
d. Ein Durchgang durch die fünf Bücher	12

I. Sünde und Schuld – Die Wirklichkeit der Sünde

1. Einleitung.....	23
a. Überblick über das 1. Buch	23
b. Methode und methodische Wende Der Zusammenhang der ersten 3 Kapitel des 1. Buches.....	25
2. Das Wesen der Sünde als Übertretung des Gesetzes.....	30
a. Der Ausgangspunkt bei der sittlichen Erfahrung.....	30
b. Die Erlösung vom Bösen als Zweck des Nachdenkens über das Böse	32
c. Das Böse als Phänomen des menschlichen Geistes.....	33
d. Das Böse als schuldhaftige Störung.....	34
e. Das sittliche Gesetz und das Gute.....	35
f. Das sittliche Gesetz und der Einzelne: Die besonderen sittlichen Aufgaben; die bestimmte Pflicht.....	37
g. Das sittliche Gesetz: normierend, nicht zwingend; Wirklichkeit und Möglichkeit des Bösen.....	38
h. Sünde als Übertretung des Gesetzes	41
i. Zur Tragweite des Gesetzesbegriffs	42
k. Das Vorläufige der ersten Wesensbestimmung des Bösen und der Sünde... 49	

Exkurs 1:

Schwierigkeiten mit dem rechten Ausgangspunkt und der Methode; Veränderungen von der ersten (1839) zur zweiten (1844) Auflage.....	50
---	----

3.	Das Böse als Sünde	55
a.	Der Zusammenhang des Bösen und der Sünde.....	55
b.	Der Unterschied zwischen dem Bösen und der Sünde	56
c.	Zum Verhältnis von Sittlichkeit und Religion bei Kant: Autonomie gegen (Theonomie als) Heteronomie.....	58
d.	Das sittliche Nichtwissen und das religiöse Wissen um Gott als Urheber des Gesetzes	60
e.	Aufgabe und Gliederung des 2. Kapitels.....	62
f.	Zur Widersprüchlichkeit der Autonomiekonzeption Kants.....	63
g.	Müllers Konstitutionstheorie der Subjektivität.....	66
h.	Zum Theonomiekonzept bei Julius Müller: Theonomie jenseits der Antithese von Autonomie und Heteronomie.....	72
i.	Ergebnis: Sünde als Ungehorsam gegen Gott.....	80
4.	Sünde und Liebe – Zum Realprinzip des sittlichen Gesetzes	81
a.	Kritik an der Idee der potentia Die absoluta	85
b.	„Lex aeterna“ – etsi Deus non daretur?	88
c.	Exegetische Begründung der Liebe zu Gott.....	88
d.	Theo-onto-logie der Liebe.....	90
e.	Grundzüge einer christlichen Ethik	100
5.	Sünde als Selbstsucht – Zum Realprinzip der Sünde	102
a.	Die negative und positive Bedeutung des Realprinzips der Sünde	105
b.	Selbstsucht und Selbstliebe.....	109
c.	Müllers Kritik an Rothe und Pannenberg's Kritik an Müllers Bestimmung der Sünde als Selbstsucht	110
d.	Die Trieb- und Willensstruktur des menschlichen Seins und Handelns.....	114
e.	Die Identität von Realprinzip und Triebfeder	120
6.	Die Zurechnung der Sünde als Schuld.....	123
a.	Schuld und Kausalität	125
b.	Die Frage nach dem Grund der Sünde (causa peccati).....	132
c.	Gott und Sünde – Die Ausschließung der göttlichen Ursächlichkeit von der Wirklichkeit der Sünde.....	138
d.	Göttliche und menschliche Kausalität (concurus divinus)	155
7.	Sünde als „peccatum originale“	163
a.	Das 4. Buch in seinem Zusammenhang mit den Büchern 1-3	163
b.	Die Allgemeinheit der Sünde	166
c.	Die Sünde als Macht	174
d.	Der Primat der Tat.....	178
8.	Sünde als „servum arbitrium“	183
a.	Erlösungsbedürftigkeit und Erlösungsfähigkeit	183
b.	Die Grenze der Sünde.....	185
c.	Die Grenzenlosigkeit der Sünde	192

II. Sünde und Freiheit – Die Möglichkeit der Sünde

1.	Überblick über das dritte Buch und dessen Aufgabe.....	197
2.	Formale und reale Freiheit	200
3.	Freiheit im Werden.....	215
4.	Transzendente und empirische Freiheit	230

Exkurs 2:

Die Einführung der Hypothese einer außerzeitlichen Selbstentscheidung in der Neubearbeitung von 1844.....	235
--	-----

III. Sünde und Gott – Die Unbegreiflichkeit der Sünde

1.	Der Ausgangspunkt des zweiten Gedankengangs.....	239
2.	Gott und Freiheit	242
a.	Der neue Ausgangspunkt:	
	Die Idee Gottes und das Gottesbewußtsein der Religion	242
b.	Das Absolute und die Persönlichkeit Gottes:	
	Gott als absolute Freiheit (causa sui)	243
c.	Die absolute Freiheit Gottes als Liebe und als Grund der kreatürlichen Freiheit	253
d.	Die Möglichkeit der Sünde und die Grundlosigkeit ihrer Verwirklichung	264

Exkurs 3:

Hermeneutische Reflexion zur Kategorie der Kausalität.....	282
--	-----

3.	Freiheit und Gott	292
a.	Das Problem und der Lösungsansatz	292
b.	Menschliche Freiheit und göttliche Allmacht	296
c.	Menschliche Freiheit und göttliche Allwissenheit	316
4.	Der Ursprung der angeborenen Sünde	328
a.	Die Problemstellung im 4. Kapitel des 4. Buches	328
b.	Der Lösungsansatz im 4. Kapitel des 4. Buches	338
c.	Die intelligible Urentscheidung als erste Quelle der angeborenen Sündhaftigkeit	345
d.	Die zeugende Kraft der Gattungsnatur als zweite Quelle der angeborenen Sündhaftigkeit	357
e.	Methodische und hermeneutische Überlegungen zum Status der Lehre vom intelligiblen Fall.....	372

Exkurs 4:

Axt-Piscalars, Pannenberg und Gestrichs Kritik an Müller	383
--	-----

Exkurs 5:

Zum Erkenntnisgrund der Sünde.....391

1. Die Würdigung Julius Müllers durch Karl Barth.....391

2. Die zentrale Kritik Karl Barths an Julius Müller.....395

3. Thesen zum Erkenntnisgrund der Sünde bei Julius Müller.....399

Schluß402

Anhang417

Sören Kierkegaards Rezeption der Sündenlehre von Julius Müller.....417

Sören Kierkegaards Tagebuchnotizen über Julius Müller.....422

Zeittafel Julius Müller434

Literaturverzeichnis.....438

1. Quellentexte Julius Müller.....438

a. „Die christliche Lehre von der Sünde“.....438

b. Veröffentlichungen von Julius Müller440

c. Nachlaß Julius Müller447

2. Von Julius Müller rezipierte Literatur (Auswahl).....448

3. Weitere benutzte Literatur.....450

Register458